



## Neujahrstauchen und alles neu wird's bis Mai

Am ersten Samstag des neuen Jahres wagten sich wieder Delphine in die kühlen Tiefen des Kulki. Gut 30 Taucher starteten, musikalisch begleitet von vier Mitgliedern des Jugendorchesters Leipzig, zu ihrem ersten Tauchgang im Jahre 2008 und wurden dafür beim Ausstieg am Ufer mit einem Glas Sekt und dem Originalreinivierfarbneujahrstauchenstempel belohnt. Anschließend nahmen harte Frauen und Männer den Joe Cocker Song „You Can Leave Your Hat On“ wörtlich. Nur mit Pudelmütze bekleidet sprangen Eisbader des Leipziger Pinguine e. V. ins Wasser. Und die reichlich erschienen „Inaktiven“? Die sahen zu und wärmten sich am Glühwein. Mir hat er gut geschmeckt. So hatten wieder einmal alle ihren Spaß.

Gegen Mittag füllte sich die Basis mit Vereinsmitgliedern, die sich für den Innenausbau unserer Basis interessierten.

Wie zur Jahreshauptversammlung besprochen, wollen wir 2008 ein gutes Stück vorankommen. Folgendes steht an:

1. Erneuerung der Fenster
2. Heizung (elektrisch)
3. Innenbeleuchtung, also „Lampen“
4. Sitzmöbel
5. Möbel (Schränke)
6. Stereoanlage.

Nach intensiver, teils emotionaler Diskussion einigten sich die Beteiligten auf Konzepte für alle Punkte. Und es fanden sich kompetente Verantwortliche für die einzelnen Posten. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Wie geht's weiter? Bis März werden die alten Fenster durch moderne, wärmedämmende Modelle ersetzt – ohne dass für den Verein Kosten entstehen. Niccolo Arnold sponsert diese Modernisierung und seine Firma hydraulic power GmbH



führt sie aus. Ich schlage für Niccolo eine 99-jährige Befreiung vom Basisdienst vor. Der Einbau von zwei elektrischen Heizkörpern und die dafür evtl. notwendige Teilerneuerung der Elektroinstallation liegt in den Händen von Jürgen Bartels Elektroanlagen GmbH. Thomas Wurlitzer kümmert sich um stimmungsvolle und stromsparende Beleuchtung.

Der zufällig anwesende Pinguin Klaus Drya, regelmäßiger Gast auf unserer Basis, hat die Realisierung seines Vorschlags, die zerfallende Stereoanlage durch einen (transportablen) Ghettoaster zu ersetzen, auch gleich übernommen (bekommen). Alle Möbelinteressierten sichten bis zum erneuten Treffen Ende Februar den Markt und gehen gemeinsam auf Einkaufstour. Cool – alles in Sack und Tüten, alles geklärt! So macht Vereinsarbeit Freude!

J.r1

*Dieses Jahr sollte es etwas ganz Besonderes werden. Delphine und Pinguine wollten Groß und Klein dazu anregen, mit Freude an Vereins-Veranstaltungen teil zu nehmen. Immerhin ist das Neujahrstauchen ein Höhepunkt, an dem das alte Jahr verabschiedet und das neue begrüßt wird! Weil sie Delphine (Taucher) und Pinguine (Schwimmer) sind, sollte man sie auch als solche erkennen. Allen war klar: Kostüme für Maskottchen mussten her!*

*Während des Basisdienstes wurde beraten, wer die Kostüme herstellen könnte. Da meine Mutti Spaß am Nähen hat, bot meine Familie ihre Hilfe an. Doch wir hatten keine Vorstellung, wie das Kostüm aussehen könnte. Also tüftelten wir an mehreren Varianten, bis uns die zündende Idee kam. Am Tag des Neujahrstauchens präsentierten wir, die Delphine, stolz unser Maskottchen. Tino, der das Kostüm trug, empörte sich darüber, dass einige ihn mit einem Pinguin oder Schwertfisch verwechselten, schließlich sind wir die Delphine!*

*Mit Pfeifen und Tuten ausgerüstet, bejodelte die Jugendgruppe alle Taucher und Schwimmer, die sich ins kalte Nass gewagt hatten. Jeder, der dann heraus kam, wurde von unserem Maskottchen-Delphin mit Sekt und Chips belohnt. Als Taucher und Schwimmer wieder an Land waren, mussten sich alle mit Glühwein und Erbsensuppe vor dem Erfrieren retten. Selbst die Neujahrskerzen brachten wir vor dem kalten Wind in Sicherheit. Oli F. hatte seine Gitarre mitgebracht, also sangen wir zu seinen Einlagen und machten dumme Späße.*

*Es war ein sehr schöner Tag, der uns allen viel Freude bereitet hat. Wir können jetzt schon die nächsten Vereins-Veranstaltungen und das Antauchen 2009 kaum erwarten. Vielleicht begrüßen uns dann die Pinguine im Frack?*



Fotos: Petra Pfrepper

### Aktuelle Termine

- |             |  |
|-------------|--|
| 15.3.:      | Antauchen (10 Uhr)   |
| 20.-24.3.:  | Osterfahrt nach Salem<br>(Anmeldung s. Seite 6)                |
| 19.4.:      | Vortrag Dr. J. Weiß und<br>A. Köckert im Roten Haus            |
| 26.4.:      | Biotag   |
| 30.4./1.5.: | Maifahrt/Himmelfahrt in<br>Ammelhain (Anmeldung<br>s. Seite 5) |
| 4.-6.7.:    | Neptunfest   |
| 5.7.:       | Swim & Run   |

# Protokoll der Jahreshauptversammlung

30.11.07, Floßplatz 4, 04107 Leipzig, Kanzlei Hager & Braune  
 Zeit: 18.30 bis 19.40 Uhr  
 Vereinsmitglieder: 164 Anwesend: 36

## 18.38 Eröffnung, Begrüßung

Wahl d. Versammlungsleiters, Thomas Wurlitzer (einstimmig)

## 18.40 Rechenschaftsbericht 1. Stellvertreter Jürgen Reins

- Der Antrag für neue Hallenzeiten der Jugendtrainingsgruppe wurde noch nicht beantwortet
- Delphinarium erschien wie immer drei mal jährlich und berichtete über Aktivitäten des Vereins
- Interessenten für Unterwasser-Rugby gesucht
- 7. Fotowettbewerb fand zur Weihnachtsfeier 2006 statt
- Weihnachtstauchen mit 80 Beteiligten, Weihnachtsfeier mit 90 Beteiligten
- Rückblick auf Aktivitäten 2007 (Neujahrstauchen, Antauchen Wochenende vor Ostern, Fahrt nach Salem, 1. Mai in Ammelshain, Herrentag in Schildau mit Radwanderungen)
- Neptunfest mit Auftritt Jugendorchester und Feuerwerk
- Herausforderung war Schnuppertauchen der 26 südafrikanischen Gäste
- Jugendsommerlager fand erstmals mit Bioseminar statt (mit Dr. J. Weiß und B. Vogel)
- Biotage unter Leitung von Dr. J. Weiß - Ergebnisse wurden im Sporttaucher veröffentlicht
- Arbeit an der neuen Plattform ca. 2000 Tauchstunden, Richtfest, Rohbau steht
- Friedenstauchen mit Führung zur neuen Plattform
- Faschingstauchen am 11.11. und Andacht mit Pfarrer Zemmrich am 25.11.
- Umbau Basisräume: Wand raus, neue Möbel
- Öffentlichkeitsarbeit:
  - Webseite immer aktualisiert
  - Aufruf zur Mitwirkung
  - regionale Presse berichtete von Vereinsaktivitäten
- Ausbildungsstatistik im Verein
- Ausblick auf neue Vorhaben

## 18.50 Rechenschaftsbericht Schatzmeisterin Sabine Beutel

- Vorstellung des Finanzberichtes
- Bitte: bis zum 31.3.08 in den Basisdienstkalender Basisdiensttermine eintragen
- Änderungen von Kontoverbindungen bitte umgehend mitteilen, bei Unstimmigkeiten bitte mit Schatzmeisterin in Verbindung

setzung setzen, um Umbuchungsgebühren zu vermeiden

## 18.55 Jugendbericht durch Elke Bankau

- 20 Kids in der Jugend aktiv, Altersspanne 6 bis 21 Jahre
- Training und Schwimmhallenzeit nach wie vor nicht ausreichend
- Übungsleiter: Katrin Schneider, Elke Bankau, Conny Liebmann, mit Unterstützung von Hendrik Findel, Christoph Döhler (sie befinden sich in der Fachübungsleiterausbildung).
- Ausbildung und Abschlüsse:
  - 1x Schnorchelbrevet Delphin,
  - 3x Schnorchelbrevet Otter,
  - 2x Schnorchelbrevet Robbe,
  - 1x KTA Bronze,
  - 1x KTA Gold,
  - 2x Sonderbrevet KTA „Gruppenführung“
  - 4x VDST Bronze
- Vorstellung Ausbildungsziele und Aktivitäten 2008
- Danksagung für Ausbildungshilfen und -helfern

## 19.07 Kassenprüfung Torsten Stellzig

- keine Auffälligkeiten in der Kasse

## 19.08 André Starke Ausführungen über die Plattform

- Richtfest war am Weltfriedenstag
- es stehen noch einige Arbeiten aus
- Suche von Mitwirkenden, Helfern
- am Ende Film über Fertigstellung der Plattform

## 19.15 Diskussion

- Namensvorschläge für neue Plattform gesucht
- Interessenten für Unterwasser-Rugby gesucht, Erklärungen dazu von Thomas Nehrdich
- Plan 2008 – Innenausbau der Basis, weitere Vorhaben: neue Fenster, neue Sitzmöbel, Heizung; Sponsoren und Helfer gesucht
- Höhepunkte 2008, 1. Mai in Ammelshain
- Zugang der Tauchbasis E 3 - Campingplatz, Frage an Reini weitergeben, Lösung muss gefunden werden
- Biotage finden wieder statt – Dr. J. Weiß

## 19.38 Danksagungen

## 19.40 Ende der Veranstaltung

Leipzig, 30.11.2007, Protokoll : Annett Wurlitzer

## Schrott für die Plattform

Die Plattform braucht Schrott, nicht im eigentlichen, sondern im Geldbeschaffungssinne. Reini möchte aus dem Erlös die Plattformkasse auffüllen, um fehlende Beläge (die Fußböden der Ausbildungsebenen) kaufen zu können. Also bringt alles, was Euch an Metallschrott (Eisen, Stahl, Buntmetall) schon immer stört, bis 15.3. (jeweils Sa/So. von 10 bis 16 Uhr) an die Basis. Auch kleine Mengen werden gern genommen, große Brocken holt Reini. Spenden (auch Sachspenden) sind willkommen. **Petra**

## Rechenschaftsbericht von Schatzmeisterin S. Beutel

### Einnahmen-Überschussrechnung 2007

#### Einnahmen :

Beiträge, Aufnahmegeb.	18.902 EUR
Zuschüsse	5.860 EUR
Basisdienst	2.300 EUR
Basiskasse	1.290 EUR
Spenden Plattform	700 EUR
Zuschuss Plattform	20.000 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>49.052 EUR</b>

#### Ausgaben :

Beiträge Dachverbände	6.196 EUR
-----------------------	-----------

Basisräume	3.190 EUR
Jugend	948 EUR
Übungsleiter	1.808 EUR
ÜL- Ausbildung	1.461 EUR
Umweltprojekt	743 EUR
Mieten	1.811 EUR
Veranstaltungen, Ehrungen	1.585 EUR
Plattform	21.527 EUR
Vereinskleidung	1.480 EUR
Luftpauschale	1.800 EUR
Sonstiges	4.572 EUR
Basisdienst	3.056 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>50.177 EUR</b>



# Jahresabschluss der Delphine mit Bescherung

Am 8. Dezember 2007 trafen sich die „Leipziger Delphine“ im Restaurant „Stottmeister“. Man feierte hier die Weihnachtsfeier. Wie jedes Jahr erschienen wieder reichlich Mitglieder, denn keiner wollte diesen Höhepunkt des Jahres verpassen. Zu Recht, denn es gab wieder viel zu sehen, zu hören und zu schmecken. Ein Thema war der Fotowettbewerb, bei dem so mancher ins Grübeln kam, welchem Foto er seine Stimme gibt. Nach dem Sturm auf das Büfett resümierte man das vergangene Vereinsjahr. Es gab Auszeichnungen für besonders engagierte Mitglieder, z.B. diejenigen, die beim Aufbau der Plattform im Kulkwitzer See mitgeholfen hatten. Diese erhielten sehr „massive“ Urkunden, die so mancher kaum tragen konnte. Aber auch die Übungsleiter der Jugendgruppe wurden geehrt, und dies zu Recht, denn ihr Job ist nicht immer leicht. Auch ihnen im Na-

men der Jugendgruppe vielen Dank für ihren Einsatz im letzten Jahr. Und damit es nicht langweilig wurde, gab es einen kurzen Vortrag von Dr. Joachim Weiß über die Flora und Fauna im Kulkwitzer See.

Dann war es endlich so weit. Man kam zur Bescherung. Der diesjährige „Weihnachtsmann“ war sehr amüsant. Zu jeder Gruppe von Beschenkten hatte er einen kecken Spruch parat und er freute sich sehr über jeden musischen Beitrag, aber nichts desto trotz gab es auch was für die „aufgeregte“ und erheiterte Menge, ein Schlüsselband.

Was im Anschluss der Bescherung geschah, kann ich nicht mehr berichten, aber die Feier ging bestimmt bis tief in die Nacht. Mir hat die Weihnachtsfeier sehr gut gefallen und sicherlich nicht nur mir, man freut sich somit auf das nächste Mal.

Ein Hinweis noch zum Schluss: Man möge sich beim nächsten Mal bitte vorher beim Vorstand anmelden, damit dieser genau weiß, wie viele kommen und so besser planen kann, denn dieses Jahr waren Sitzplätze für Spätkommende rar.

**Felix Walther**



## Impressionen vom Weihnachtstauchen



Fotos: T. Gressler, A. Starke



Foto: A. Starke

Die Plattformerbauer wurden mit einer gewichtigen Auszeichnung geehrt.

## Auszeichnungen für Monsterplattformerbauer

Der CM (Chiefmanager) André berichtet über die Auszeichnungen verdienstvoller Mitstreiter beim Bau der Plattform an der EIII. Anlässlich unserer Weihnachtsfeier wurde von unserem Linsenwels eindrucksvoll die phänomenale und komplizierte Arbeit an der „Monsterplattform“ EIII filmisch dargestellt. Danach wurden die aktivsten Freunde ausgezeichnet. Leider konnten nicht alle ausgezeichnet werden, da sie entweder im Urlaub, andere leider krank waren. Die „Leipziger Delphine“ vergessen aber keinen und fanden einen Aktiven, Torsten Fischer, im Eilenburger Krankenhaus. Spontan entschlossen wir uns, einen Krankenbesuch bei ihm zu machen. Auf diesem Weg wünschen wir Dir, lieber Torsten, gute Besserung. Gleichzeitig möchte ich nochmals allen danken, die uns geholfen haben, dieses Projekt fertig zu stellen.

Und nun noch eine Bitte an alle. Alles was geschaffen wurde, muss gepflegt und gewartet werden, also: Abtauchen, denn Unterwasser-Arbeit gibt es genug für jeden.

**A. Starke**



Foto: B. Gräfe

Ehrung am Krankbett.

# Tauchen mit Erkenntnisgewinn

Was machen Botaniker, wenn sie auf ihren Ausflügen an die Ufer von Gewässern gelangen, die schon auf den ersten Blick verraten, dass sie mit den interessantesten Pflanzen bewachsen sind? Und dies auch unterhalb der Tiefe, die man mit Gummi- oder bestenfalls Wathosen (die man meist ja nicht an hat) und mit einem bis zur Schulter ins Wasser getauchten Arm erreichen kann? Man sinnt auf Abhilfe: ein Krautanker, ein Boot oder – wie wär's mit Tauchen? Nicht immer sind jedoch Biologen Taucher und nicht immer Taucher Biologen. Aber wenn den einen das andere interessiert, dann ergibt sich Tauchen mit Erkenntnisgewinn: Der Biologe bekommt seine Pflanzen und der Taucher die Bezeichnung all dessen, was er auf seinen Tauchgängen vor Augen hat.

Im Kulkwitzer See klappt das seit Jahren hervorragend: Dr. Joachim Weiß – Biologe und Taucher – und sein Tauchpartner Bernd Vogel bringen das herauf, was im Kulki bestandsbildend ist: Armleuchteralgen. Diese heißen so, weil ihre Vermehrungsorgane wie kleine Kerzen auf den allseits abstehenden Ästen sitzen und damit an einen mit Kerzen besetzten Kandelaber früherer Zeit erinnern. Nicht immer muß also die Bezeichnung „Armleuchter“ ein humoriges Schimpfwort sein. Und nun kann der Spezialist für so eine ausgefallene Artengruppe erfreut größere Mengen der reichlich vorhandenen Algen und andere Wasserpflanzen entgegennehmen und viele Stunden gewinnen damit verbringen, die einzelnen Arten herauszusortieren und zu bestimmen. Auf diese Art und Weise konnten für den Kulkwitzer See bisher elf Arten bestimmt, ihre Verbreitung festgestellt und Besonderheiten ihres Lebenszyklus beobachtet werden. Die gemeinsamen Erkenntnisse wurden schon



in einer wissenschaftlichen Zeitschrift, der *Lauterbornia*, publiziert.

Wer nun denkt, dass alle Geheimnisse der Armleuchteralgen im Kulkwitzer See gelüftet sind, irrt. Nach wie vor gibt es Hinweise auf Arten, die noch nicht gefunden wurden. Zwei sehr späte Tauchgänge im vorigen Jahr brachten interessante Beobachtungen zu Tage: Pflanzen, die als Frühjahrsarten gelten, waren längst vorhanden, andere hatten im späten Herbst Neutriebe ausgebildet. Also lohnt es sich, die Beobachtungen fortzusetzen. Es ist wie oft im Leben: Man bekommt eine Frage beantwortet und aus der Antwort entstehen die nächsten zwei.

Und dann könnte der Blick auch über den Kulkwitzer See hinausgehen. Die neu entstehenden Seen im Leipziger Raum, aber auch viele kleinere Gewässer bergen sicher noch viel Unbekanntes. Aus einigen, wie dem Cospudener, dem Markkleeberger oder dem Ammelshainer See wissen wir schon etwas. Aber die Gewässer entwickeln und besiedeln sich ja gera-



*Armleuchteralgen in natura und archiviert. Fotos: Dr. A. Doege und Dr. J. Weiß (UW-Aufnahme).*

de erst und so sind Veränderungen an der Tagesordnung. Auch kleinere Gewässer können für die Armleuchteralgen und andere Wasserpflanzen sehr interessant sein – und für Taucher bestimmt auch. Wer also irgendwo anders im Leipziger Raum taucht und von dort Pflanzen mitbringt (bitte immer schauen, dass etwas im Gewässer übrig bleibt!), ist sehr willkommen. In Gläsern oder einfach in Plastbeutel und etwas Wasser halten sich die Pflanzen ein paar Tage und ein Weg, sie abzuholen oder zu übergeben, findet sich immer.

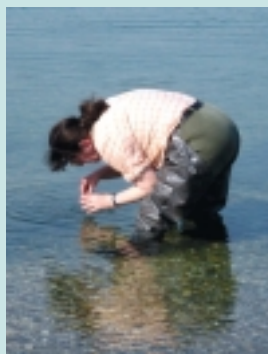
Natürlich könnten all die schönen Erkenntnisse zum Kulkwitzer See nicht gemacht werden, wenn unser Gespann aus Tauchern und Biologen nicht eine so hervorragende Unterstützung von der Tauchbasis der Leipziger Delphine e.V. und besonders ihrem Chef, Herrn Gräfe, bekommen würde. Das entgegengebrachte Interesse ist groß, keine Zeit ist zu unmöglich, um nicht zur Station zu kommen und sie zu öffnen, keine Bitte wird abgeschlagen. Und auch den weiteren Helfern gebührt Dank, insbesondere der DLRG Leipzig für die Nutzung der Boote, dem Kanu Freizeitclub Markranstädt und dem Seglerverein Süd-West Markranstädt.

Als wir uns vor Jahren kennen lernten und erst ein paar Irritationen beseitigen mussten, fragte mich Herr Dr. Weiß ganz erstaunt, wie man sich denn mit einer Pflanzengruppe beschäftigen könne, die komplett untergetaucht lebt und selbst nicht tauchen kann. Tja, man sieht – man kann, weil es auch hier Arbeitsteilung gibt.

**Dr. habil. Angela Doege**  
[angela@pinzigberg.de](mailto:angela@pinzigberg.de)

## Einige Informationen zur Person:

- Dr. habil. Angela Doege, Limnologin (Süßwasser-Ökologie)
- Spezialgebiet Algen (Armleuchter- sowie alle anderen Algen, die den Freiraum der Gewässer als Plankton bzw. den Gewässergrund als Benthos besiedeln.)
- Diese Untersuchungen sind wegen der Europäischen Wasserrahmen-Richtlinie (Vorgaben für den ökologischen Zustand größerer Gewässer) hochaktuell. Erstmals steht dabei die Gewässerbiologie im Mittelpunkt.
- Leiterin des Fachbereiches Gewässerökologie der im Auftrag des Landesamtes für Umwelt und Geologie tätigen Staatlichen Umweltbetriebsgesellschaft
- Promotion über Möglichkeiten der Abwasserreinigung durch Algen, Habilitation über Ökosysteme intensiv genutzter Fischteiche.





# Ewigkeitssonntag am Kulkwitzer See

Stille und nachdenkliche Momente erlebten die Gäste des Gottesdienstes zum Ewigkeitssonntag am Kulkwitzer See. Mitglieder des Tauchsportvereins Leipziger Delphine e.V. hatten zur 7. Taucherandacht eingeladen. Mit einfühlsamen und bewegenden Worten gedachte Pfarrer Zemmrich aus Markranstädt gemeinsam mit allen Anwesenden in seiner beeindruckenden Predigt der im See verunglückten Taucher. Mit zu Herzen gehenden Worten, die verbunden waren mit einem Dank an gemeinsame Erinnerungen, wurde auch Herrn Günter Liebreuz ein stilles Gedenken gewidmet. Herr Liebreuz hatte den Tauchsportverein 1993 mitbegründet. Er verstarb im Juni diesen Jahres nach langer schwerer Krankheit. In Gedanken nahmen viele der Anwesenden von ihm in diesem Augenblick noch einmal Abschied.

Trotz des stürmischen und eisigen Windes verharrten alle Gäste eine Stunde am See – eine Stunde zum Innehalten und Verweilen. Der Posaunenchor der



Fotos: Lutz Dröbler

Kirchgemeinden Leipziger Land umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Mit einem Tauchgang, bei dem die „Leipziger

Delphine“ Blüten auf den See streuten, endete das Andachtstauchen.

Elke Göbel

## Himmelmaitag: Aus zwei mach eins

Das haben wir noch nie erlebt: Nicht Ostern und Weihnachten, sondern 1. Mai und Himmelfahrt treffen aufs selbe Datum. Wir haben Ende vergangenen Jahres schon einmal herumgefragt, wer von Euch mit Kind und Kegel gern an diesem Tag bzw. diesen Tagen wohin fahren möchte. Die Wünsche waren durchaus geteilt. Da es zwischen 30.04. und 01.05. immer brennt, haben wir für diese Nacht zwei Zimmer (12 Betten) in Ammelshain fest gebucht. Dazu stehen wie immer Kapazitäten im Saal und auf dem Zeltplatz zur Verfügung. Leider findet an diesem Wochenende eine Ausbildung in

Ammelshain statt. Der Rest der Räumlichkeiten mit Betten wurde vom TC Werdau gebucht. Wir müssen nun schnellstens wissen, wer auch noch am Freitag und/ oder am Wochenende in Ammelshain bleiben möchte, damit wir ggf. noch Liegen/Zeltplätze reservieren.

Auf dem Programm stehen neben dem Lagerfeuer (das könnte man jeden Abend entfachen) Radfahren, Tauchen, Spazieren etc. Das Objekt hat eine schöne Sauna für das Aufwärmen danach, es bieten sich (Tauch-)ausflüge zu umliegenden Steinbrüchen an. Für Familie und Kultur könnte ein Schloss in der Umgebung angepeilt werden, vielleicht ist gerade irgendwo ein Burgfest. Die Dahleener Heide ist ein nahes Ausflugsziel. Da die Stadt nah ist, kann sich der eine oder andere, der keinen Brückentag hat, am Wochenende wieder einklinken.

Andererseits könnte man am 02.05. nach dem Radfahren die 40 km bis Schildau fahren, und dort im Gruppenobjekt – durchaus intimer, aber ohne Lagerfeuer – noch drei Nächte bleiben. Bitte meldet Euch verbindlich bis **24.02.2008** bei Petra (Tel. 034298/68171) oder [p.pfrepper.delphine@t-online.de](mailto:p.pfrepper.delphine@t-online.de) an.

Ich werde alle, die sich auf unsere erste Anfrage gemeldet hatten, noch mal separat anrufen.

Petra

## Vorträge über den Kulki und die Philippinen

Gleich zwei Vorträge gibt es am 19. April, ab 14.30 Uhr, im Roten Backsteinhaus am Lausener Strand zu erleben. Im Veranstaltungsraum in der 1. Etage berichtet Dr. Joachim Weiß zunächst über das „Unterwasser-Biotop Kulkwitzer See“. Dabei bietet er einen umfassenden Überblick über große und kleine Tiere und Pflanzen, das biologische Gleichgewicht des Sees und macht Ausführungen zu Neobiota und seltenen Charazeearten. An diese ca. einstündige Veranstaltung schließt sich ein Reisebericht von Andreas Köckert an. Er war 2007 mit einer Tauchergruppe auf einer Entdeckungsreise auf den Philippinen (siehe Beitrag auf den letzten beiden Seiten dieses Delphinariums).

Petra



Dr. Joachim Weiß berichtet am 19. April über das Unterwasserbiotop Kulkwitzer See.

Foto: Dr. J. Weiß



Werbung für den Kulki in Düsseldorf: Achim Lingelbach präsentierte das Tauchparadies Kulkwitzer See zur Messe „Boot“. Außerdem stellte er sein Buch über den Kulki vor.

# 11.11.2007: Karnevalsbaden am Kulki

**M**an kann sagen, dass es schon eine kleine und schöne Tradition ist, wenn sich am 11.11. die Narren auch am See zum gemeinsamen Bad treffen. Dabei gelang es zum zweiten Mal, auch die Uhrzeit mit den vier Einsen zu benennen.

Nun schon zum siebenten Mal trafen sich die Taucher und die Winterschwimmer, also Delphine und Pinguine, zum gemeinsamen kostümierten Baden im kalten Kulki.

Eine Fußballerin, ein Cheerleader, ein Teufel, ein Pinguin, eine Schlafmütze, ein Adam ohne Eva, ein Gigolo und nicht zuletzt Thomas Dörflein mit seinem Knut von den Leipziger Pinguinen wurden unterstützt von Lausbub Lutz, OP-Schwester André, Lachsack Thomas und Bauarbeiter Henry von den Leipziger Delphinen. Und zwar ganz ohne Neopren. Verbeugung!

Trotz des recht widrigen Wetters ließen sich die über 100 Zuschauer nicht lange bitten, tranken Glühwein und Tee, aßen Würstchen und Süppchen und wählten das schönste Kostüm, den Lachsack.



## Wie wär's mit Bowling?

Hey, wir sind das Team „Blue White Dolphins“, mit Mirko, Udo, Stefan, Steffen und unserer weiblichen Verstärkung Anja. Wir spielen seit zwei Jahren im Blue White Bowling Center in der DBV-Liga und schlagen uns eigentlich ganz gut. Wir hoffen, dass es auch weiterhin so bleibt. Obwohl wir im Moment nicht das richtige Händchen bzw. Glück hatten, blicken wir nach vorn und geben nicht auf. Denn unser Team besteht nur aus Kämpfern.

Wir, die Blue White Dolphins, möchten euch zu einer Partie Bowling in unserem Bowling Center herausfordern. Also gebt Bescheid, ob Interesse besteht! Meldet euch bei [udoarbronze@freenet.de](mailto:udoarbronze@freenet.de) bis Ende März, damit wir im April einen Termin machen können! Für eine Menge Spaß sorgen wir.

Vielen lieben Dank sagt das

**Blue White Dolphin Team.**

[www.leipziger-delphine.de](http://www.leipziger-delphine.de)



*Pinguine und Delphine vereint: Beim Karnevalsbaden am Kulkwitzer See war Kälteunempfindlichkeit gefragt.*

*Foto: Lutz Dröbler*

Nachmittags saßen Delphine und Pinguine noch gemütlich beisammen und genossen bei immer schlimmer werdendem Wetter die Obhut der schützenden Tauchbasis.

Ein besonderer Leckerbissen war wie-

der die kulturelle Umrahmung von Dietmar Stera, und auch die Organisation durch die Delphine war wie immer toll. Danke und ein dreifaches „Eis Frei“!

*Die Leipziger Pinguine  
Bernd-Klaus Drya*

## Ostern 2008 in Salem: the same procedure as every year!

Ostern 2008 wird es wohl wieder viele Delphine zum Osterfei(u)ern in Maikes und Walters gastliche Herberge ziehen [www.jugendheim-salem.de](http://www.jugendheim-salem.de) Warum?

Wozu Worte, wo doch Bilder alles sagen. Siehe Stolpis Fotomontagen in den Delphinarium 2er Ausgaben der letzten Jahre unter [www.leipziger-delphine.de/zeitung/Zeitung\\_fram.htm](http://www.leipziger-delphine.de/zeitung/Zeitung_fram.htm)

Bei mehr als 50 Teilnehmern werden die Betten langsam knapp. Deshalb sollten sich Interessenten umgehend, spätestens aber bis zum 9. März, bei Jürgen Reins anmelden, Tel. (0341) 2 33 40 11 (ggf. Anmeldung auf AB sprechen und zusätzlich Tel.-Nr. hinterlassen).

### Einige Eckdaten:

- Unterkunft überwiegend in 6-Bett- sowie zwei 8-Bettzimmern, zwei 2-Bett-, zwei 1-Bettzimmer
- Kosten pro Person / Tag für Übernachtung 11 EUR
- zwei Mahlzeiten: Frühstück und abends warm
- Frühstück 3,50 EUR, warmes Abendbrot 5,50 EUR

- Kinder bis 8 Jahre zahlen die Hälfte
- Bettwäsche/Schlafsack + Handtücher mitbringen, erstere kann gegen Gebühr ausgeliehen werden

Bitte gib auch gleich Deine Fischbestellung auf: Forelle, Saibling, Aal oder Lachs zum Fischessen in der Heuherberge Dargow und/oder zum mit nach Leipzig nehmen.

**Neu:** Es können Quads bestellt werden: ein Tag 80 EUR, 3 Stunden 52 EUR, 2 Std. 35 EUR und eine Stunde 20 EUR. Nichts desto trotz, bring Dein Fahrrad mit, denn dieses wird für einige Unternehmungen das einzig mögliche Verkehrsmittel sein.

Getaucht werden kann am Freitag mit Tauchern der TGM Mölln im Salemer See, ansonsten in der Ostsee. Und Hemmoor ist von Salem aus auch nicht unerreichbar.

**Achtung:** Quad-Bestellungen bitte umgehend bei Jürgen Reins anmelden, Tel. (0341) 2 33 40 11 aufgeben!

Also: Anmelden!

*j.r1*





## Philippinen: Entdeckungen UW und ÜW

**E**s war im November 2007, als sich 30 Taucher, Schnorchler und Sonnenhungrige trotz Bahnstreik in Berlin-Tempelhof trafen, um für 16 Tage nach Cebu auf den Philippinen zu reisen. Irgendwie vergingen die 25 Stunden, bis wir in Cebu landeten. Nach Verlassen des Flughafens empfing uns neben Rudi, dem Besitzer unseres Ferienobjekts, auch eine schwüle warme Luft.

Nur gut, dass in den Kleinbussen, die uns in eineinhalb Stunden in unser Ferienendomizil fuhren, die Klimaanlage funktionierten. Nachdem ich zu Beginn der Fahrt mehrfach versucht hatte, das Bodenblech durchzutreten, man macht das als Autofahrer in brenzligen Situationen automatisch, ergab ich mich nach einiger Zeit in mein Schicksal. Mir fielen die acht Gebote des Katechismus für Verkehrsteilnehmer aus Kathmandu wieder ein (s. Kasten unten).

Nach Ankunft und Begrüßung gab es für alle die obligatorische Blumenkette und erste Informationen. Am nächsten Morgen fand ich in der Mitte der Anlage einen schönen Pool, ringsum gruppierten sich in der großzügig pflanzengeschmückten Anlage kleine schilfbedeckte Wohnhäuschen. Diese sind praktisch und gut eingerichtet. Ein kleiner Teich mit Bachlauf, Massagehaus und kleine Teehäuschen fügen sich gut ein. Das Essen wurde in der einzigen Gaststätte der Anlage serviert, die stilvoll mit Bambustischen und Stühlen ausgestattet war. In

der dazugehörigen Küche gab man sich viel Mühe, uns zufrieden zu stellen. Das Frühstück hätte abwechslungsreicher sein können. Zum Abendessen merkte man, wo man war. Sei es, dass der Reis in kleinen Bastkörbchen serviert wurde, oder auf einem durchgeschnittenen Bananblatt, das auf einem Bastessteller lag. Manches philippinische Gericht mussten die Geschmacksnerven erst erkunden.

Um uns die Kultur des Landes etwas näher zu bringen, wurde an einem Abend auf der kleinen Bühne der Gaststätte eine Tanzfolklore geboten. Anschließend wurde zum Mitmachen aufgefordert, was sehr zögerlich angenommen wurde.

Die Tauchbasis neben der Gaststätte war o. k., mit allem, was dazu gehörte. Das Hausriff konnte man mit seinem Buddy ständig, auch zum Nachttauchgang, aufsuchen. Man musste einen Betonsteg ca. 150 Meter bis zum Riffanfang laufen. Bei Ebbe war's einfach. Bei Flut, bis zu zwei Meter Unterschied, und Wellengang, und das war oft, war der An- und Abmarsch etwas schwierig. Das Hausriff war gut, allerdings spülte es bei schlechtem Wetter Sand ins Riff, sodass die Sicht nachließ.

Ein Zodiak wäre dort auch nicht schlecht. Da hätte man sich von diesem am Hausriff mal weiter weg ins Wasser werfen lassen können. Es lagen drei Boo-

te bereit, die uns zu den Tauchplätzen fuhren. Vieltaucher nutzten jeden Tag für bis zu drei Tauchgänge.

Leider hatten die Fischer bis vor einiger Zeit mit Dynamit gefischt, und man kann sich vorstellen, wie es an solchen Stellen unter Wasser aussah. Auch heute noch jagen die Fischer von ihren kleinen Booten aus mit der Harpune. Zwar gibt es abgesperrte Strecken, wo nicht gefischt werden darf. Hoteliers und die Fischerlobby liegen sich wegen der gnadenlosen Abfischung in den Haaren. Ich habe weder Muräne noch Rochen gesehen. Selbst ein großer Papageienfisch oder ein Zacki waren Mangelware.

Dafür fand man viele Kleinfische, Schnecken, Feuerfische, Froschfische, Schildkröten usw. Es gab auch schöne unberührte Stellen mit vielen Arten von Korallen.

Die Insel Pescador, eine halbe Bootsstunde entfernt, empfand ich als das beste Tauchgebiet. Das Highlight hatten ein paar von uns, die einen Walhai sahen. Christian, André, Marco und Jörg konnten ihn sogar fotografieren.

Nach ca. zehn Tagen hatten wir fast alle Tauchplätze besucht und wie es das Wetter zuließ, wendeten sich die Interessen dem Land zu. Zwar bremsten zwei Orkane und viel Regen unseren Tatenrang. Während es auf der Nachbarinsel und der Stadt Cebu Bäume entwurzelte,

1. Trau keinem, der mehr als zwei Räder unter sich hat.
2. Eine Kreuzungssampel dient meist der farbigen Bereicherung des Stadtlebens.
3. Hoffe, der andere bremst oder weicht aus. Er denkt dasselbe von dir.
4. Glaube nie an Einbahnstraßen.
5. Jedes Hupen ist ein Fingerzeig Gottes.
6. Weiche schneller aus als die langsamste Straßentaube.
7. Vertraue keinem Taxifahrer.
8. Es gibt nur eine Regel: es gibt keine.





**public trend**

Mobile Discothek  
Hüpfburgen & XXL-Spiele  
Festzelte & Pavillons  
Ballonkünstler & Clowns  
Leierkasten & Drehorgel  
Popcorn & Zuckerwatte  
Kinderschminken  
Kinderland & Bastelstraße  
tolle Showprogramme  
Ballongas & Ballons  
Skydancer

Publictrend  
Mediaservice Behrenz  
Vitzthumallee 22A  
04509 Wolkau (bei Krostitz)  
Tel. 03 42 95 / 8 19 34  
Funk 0177 / 215 70 12  
e-mail: info@publictrend.de  
[www.publictrend.de](http://www.publictrend.de)  
**Günstige Vereinspreise!**

blieben wir Gott sei Dank verschont.

Der Besuch der Busai-Höhle stand bei vielen von uns auf dem Programm. Am Eingang musste man zehn Meter schwimmen, um in die Höhle zu gelangen. Es erwartete den Besucher ein großer Raum, viele Stalaktiten, und Fledermäuse. Die dreihundert Meter Weg wurden in einem Bachlauf, knöchel- bis hüfttief, durchwaten.

Ein Sonntag wurde zum Besuch eines Hahnenkampfes genutzt. Das war ein Spektakel der besonderen Art. Viele züchten die Kampfhähne über eine lange Zeit. Nur ein bis zwei Minuten dauerte es, dann wartete (oft) der Kochtopf. Selbst wenn der Hahn im ersten Kampf nicht gekillt wird, wird er es beim nächsten oder übernächsten. Spitze Dolche an den Sporen sorgen für ein schnelles Ende, und die Gladiatoren sind erbarmungslos.

Die Fahrten zu den jeweiligen Standorten wurden mit den landesüblichen Taxis unternommen. Es passen drei bis vier Fremde in das Motorrad mit Seitenwagen und Dach. Philippinos sagen: Es passt eine Schulklasse rein. Die Bemalung und Gestaltung ist abenteuerlich. Nach Gewöhnung, man denke an die acht Regeln, macht es sogar Spaß, damit zu fahren. Man ist Land und Leuten näher. Ich habe nur nicht verstanden, warum man in Fahrzeuge Instrumente einbaut, die fast alle kaputt sind und auch nicht gebraucht werden.

Ein Bootstagesausflug vorbei an der Insel Pascador mit einem Tauchgang, Mittagessen bei sehr schönem Wetter an einem Bilderbuchstrand, gefolgt vom Besuch des Kawasan Wasserfalles war für viele ein schönes Erlebnis. Es gab zwei große Wasserfälle, die in Badeseen

stürzten. Sie lagen viele Höhenmeter auseinander. Unzählige kleine Wasserfälle begleiteten den romantischen Aufstieg. Oben angekommen war das Wasser zu verlockend, und alle nutzten die willkommenen Abkühlung unter großem Hallo.

Den Besuch auf einer Orchideenfarm fanden manche auch recht interessant.

Der Pool lockte bei den paar Sonnenstunden, die uns geschenkt wurden, viele Badefreudige an. So mancher Mangosaft, Bier nebst anderen Getränken flossen dort durch die Kehle. Natürlich begannen auch einige den Tag mit einem Morgenbad im Meer, dessen Temperatur stets 28 bis 30 °C betrug.

So verging die Zeit sehr schnell, und ehe wir uns versahen, saßen wir wieder in den Kleinbussen, die uns zum Flughafen brachten.

Der Preis für eine solch schöne Reise ist die stolze An- und Abreisezeit von ca. 30 Stunden. Leider geht beamen noch nicht. Schade, oder? Gott sei dank, sonst ginge es uns ja viel zu gut.

**Text & Fotos: Andreas Köckert**



## Impressum: *Leipziger Delphinarium*

**Herausgeber:** „Leipziger Delphine e.V.“

**Redaktion:** Jürgen Reins, Seipelweg 22,  
04347 Leipzig

**E-Mail:** [delphinarium@leipziger-delphine.de](mailto:delphinarium@leipziger-delphine.de)

**Telefon:** 0341/ 2 33 40 11

**Layout:** André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf

**Druck:** Mc Copy

Schutzgebühr 1 Euro

